Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Holzblasinstrumentenerzeugerin Holzblasinstrumentenerzeuger

Lehrzeit: 3 Jahre

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 3
Verwandte Lehrberufe . . . 3
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 3
Lehrlingsstatistik . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 4
Impressum . . . 5

TÄTIGKEITSMERKMALE

HolzblasinstrumentenerzeugerInnen erzeugen, reparieren, warten und restaurieren Blasinstrumente, die ein Mundstück aus Holz bzw. ein Rohrblatt (eine tonerzeugende Zunge aus Pfahl- oder Schilfrohr oder auch aus anderen Natur- oder Kunststoffen) haben. Dazu gehören Flöten (Blockflöten, Sopran-, Tenor-, Bassflöten, Querflöten), Klarinetten, Oboen, Fagotte, Englischhörner und Saxophone.

Der überwiegende Teil der HolzblasinstrumentenerzeugerInnen arbeitet in kleinen Gewerbebetrieben. Da die Produktion von Holzblasinstrumenten in Österreich in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist, beschränken sich die Aufgaben heute meist auf die Bereiche Reparatur und Wartung. Während billige Lerninstrumente im Ausland in maschineller Serienproduktion erzeugt werden, beschränkt sich die Inlandsfertigung auf die Herstellung von Qualitätsinstrumenten für BerufsmusikerInnen.

Die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen fertigen zunächst Skizzen und Werkzeichnungen der einzelnen Instrumententeile an. Meist liegen solche Entwürfe jedoch bereits vor, sodass sie nur mehr die den Kundenwünschen entsprechenden Änderungen am Standardmodell bezüglich Länge, Innenbohrung, Anordnung der Klappen usw. vorzunehmen haben. Hierauf stellen sie Schablonen her und wählen die Werkstoffe aus. Dabei verarbeiten sie verschiedenste einheimische und exotische Hölzer sowie Metalle und Metalllegierungen. Nach dem Messen, Anzeichnen, Anreißen und Zuschneiden der Werkstücke beginnen die HolzblasinstrumentenmacherInnen mit der Formgebung der einzelnen Instrumententeile. Hölzerne Teile drechseln sie an der Drehmaschine grob

heraus, dann bohren sie das Klangloch ("Mensur") und schleifen es mit einem speziellen Werkzeug ("Räumer") aus; die Tonlöcher fräsen sie. Anschließend vollziehen sie die endgültige Formung des Werkstückes durch Feindrehen ("Fassonieren") sowie die Oberflächenveredlung durch Schleifen, Beizen und Lackieren.

Instrumententeile aus Metall stellen die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen durch Biegen, Drehen, Schmieden und Löten des Rohstückes her und unterziehen sie einer Oberflächenbehandlung durch Polieren, Mattieren oder auch Galvanisieren (Auftragen eines Metallüberzuges durch elektrischen Strom).

Nach der Herstellung der Einzelteile bauen die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen das Instrument zusammen. Eine Klarinette besteht beispielsweise aus fünf unterschiedlich großen Teilen, wobei die beiden mittleren Teile Griffe und Klappen tragen. Die Klappen bestehen in der Regel aus Gusseisen und werden gewöhnlich von entsprechend spezialisierten Betrieben fertig bezogen. Die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen setzen die Griffe und Klappen mit den Säulchen (Verbindungsstücke zwischen Holzkörper und Klappen), den Nadelfedern und den Scharnierrohren zur Klappenmechanik zusammen. Vorher kleben sie an die Klappen Dichtungen aus Filz oder Leder an ("Bepolstern").

Abschließend kontrollieren sie das Instrument, prüfen die Stimmung der einzelnen Töne, das Ansprechen der Töne (abhängig von der Hubhöhe der Klappen) und den Oktavabstand der Töne zueinander.

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Schleifen, Polieren mit der Hand
- Fingerfertigkeit: Zusammenbauen der Klappenmechanik
- Auge-Hand-Koordination: händisches Feinbearbeiten der Einzelteile, Zusammenbauen der Klappenmechanik
- Sehvermögen: maßgenaues Herstellen und Zusammenbauen der Einzelteile, Kontrollieren der Verarbeitungsqualität
- Hörvermögen: Prüfen des Klanges

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
HolzblasinstrumentenerzeugerInnen finden in Betrieben, die Holzblasinstrumente herstellen, Beschäftigung.

Lehrstellensituation:
Dieser Lehrberuf wird sehr selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der HolzblasinstrumentenerzeugerIn-Lehrlinge lag in den letzten Jahren immer unter 10 Personen; im Jahr 2022 hat es keinen Lehrling gegeben. Derzeit werden wieder 3 Lehrlinge ausgebildet, je einer in Niederösterreich, Tirol und Wien. Ein Lehrling erlernt den Lehrberuf in Doppellehre mit dem Lehrberuf "BlechblasinstrumentenerzeugerIn".

Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wurde bisher von fast gleich vielen Männern wie Frauen erlernt.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Der Holzblasinstrumentenbau in Österreich schrumpft tendenziell und es gibt nur wenige Betriebe, die Holzblasinstrumente herstellen. Die Betriebe sind zudem einem starken Konkurrenzdruck durch billige Importprodukte ausgesetzt. Aus diesem Grund wird sich die Tendenz, dass immer mehr Betriebe in den Reparatur-

und Wartungsbereich und in den Handel mit Musikinstrumenten abwandern, weiter fortsetzen. Die Nachfrage nach Fachkräften wie auch das Lehrstellenangebot ist daher entsprechend gering.

Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungsmöglichkeiten für HolzblasinstrumentenerzeugerInnen sind eingeschränkt. Zusätzliche Kompetenzen im Bereich Kundenbetreuung und Verkauf können die Beschäftigungsaussichten verbessern.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Wien

Lehre Holzblasinstrumentenerzeugung (Lehre)

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe, Lack
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17
Webseite: https://www.hkfl.at/

WEITERBILDUNG

Berufsspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten werden für den Lehrberuf "HolzblasinstrumentenerzeugerIn" nicht angeboten.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

HolzblasinstrumentenerzeugerInnen können zu MeisterInnen aufsteigen. Weitere Aufstiegsmöglichkeiten sind kaum gegeben, da die HolzblasinstrumentenerzeugerInnen fast ausschließlich in kleinen Gewerbebetrieben beschäftigt sind.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für HolzblasinstrumenteerzeugerInnen im reglementierten Gewerbe "HolzblasinstrumenteerzeugerIn" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Fachschule für Kunsthandwerk (Ausbildungszweig "Drechslerei, CNC- und Rotationstechnik").

VERWANDTE LEHRBERUFE

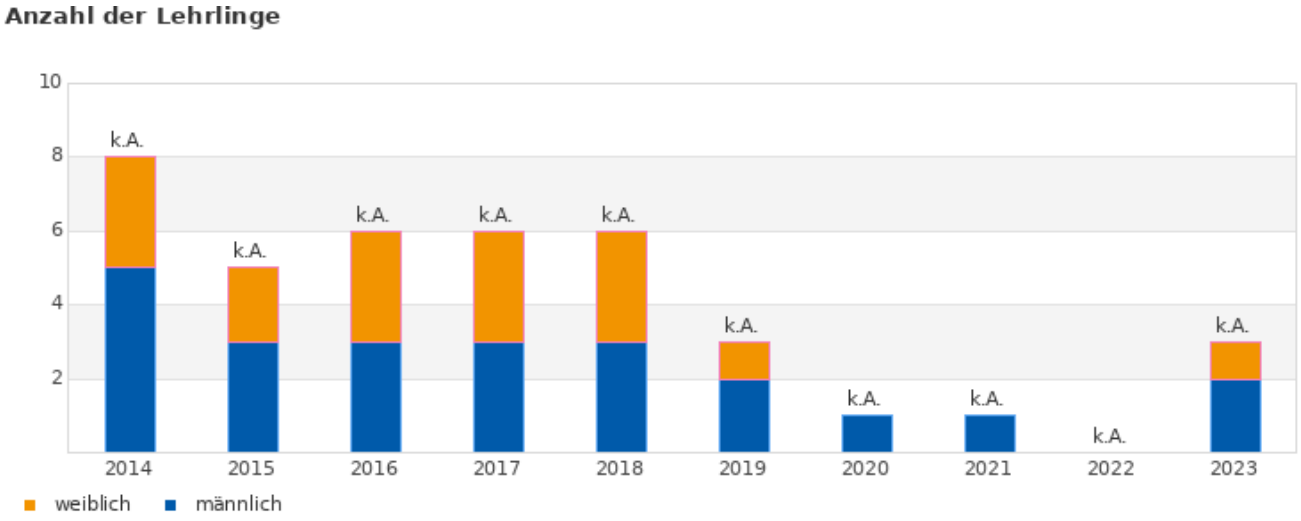
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Musikinstrumentenerzeugergewerbe (ACHTUNG: SEIT 1.10.2023 AUSSER KRAFT!!!) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 660 2. Lehrjahr: 820 3. Lehrjahr: 1.010 4. Lehrjahr: 1.130	01.07.2022

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	5	3	3	3	3	2	1	1	0	2
weiblich	3	2	3	3	3	1	0	0	0	1
gesamt	8	5	6	6	6	3	1	1	0	3
Frauenanteil	37,5%	40,0%	50,0%	50,0%	50,0%	33,3%	0,0%	0,0%	-	33,3%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.840,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 21.03.24
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!